

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Verleger: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 6 88, Verlag Nr. 13 5 28. Telegr.-Adr.: Neuste Dresden

Bezahlung:
Der Dresdner Beteiligter monatlich 1,80 Mk., vierteljährlich 4,80 Mk., frei Haus, durch unsere weiteren Ausgabestellen monatlich 1,80 Mk., vierteljährlich 4,80 Mk., frei Haus. Mit der nächsten Ausgabe „Dresdner Neueste“ zu 20 Pf. monatlich mehr.
Bezahlung in Reichsmark:
Kont. A ohne „Dresdner Neueste“ monatlich 1,80 Mk., vierteljährlich 4,80 Mk.
B mit „Dresdner Neueste“ „1,40“ „4,35“
In Österreich-Ungarn:
Kont. A ohne „Dresdner Neueste“ monatlich 2,15 Kr., vierteljährlich 6,45 Kr.
B mit „Dresdner Neueste“ „1,65“ „4,95“
Nach A. Kurland in Reichsmark monatlich 1,10 Mk., vierteljährlich 3,30 Mk.

Vor der dritten englischen Stellung! Mächtige Fortschritte an der Westfront — 25 000 Gefangene, 400 Geschütze

Die Schlacht im Westen

Der deutsche Angriff im Westen ist im Gange. Alle Wälder der Erde folgen mit einziger Spannung der Entwicklungsschlacht, die eine nie gekannte Größe erreicht hat. Den Engländern galt der erste Stoß, die sie vernichten zu können nicht aufzugeben. Der erste Tag, der der Infanterie gehörte, brachte bereits 10 000 Gefangene, 200 Geschütze, und die ersten feindlichen Linien waren in deutscher Hand. Zwischen Scarpe und Oise, auf schon kampfverwundeten Böden, leitete der Beginn der riesigen Schlacht sich ab. Nach verhältnismäßig kurzem Artilleriekampf, das die feindlichen Stellungen kurzweilig machte, leitete der Angriff der Infanterie an. Allen gewaltigen Offensiven, die unsere Kräfte unermüdet, pflegten keine allzu langen, aber um so wichtigeren Feuerkämpfe voranzutreiben. So war es auch beim entscheidenden Durchbruch bei Soissons, so am Yser. Die feindlichen Stellungen boggen jedesmal viele Tage, ja mitunter sogar zwei, drei Wochen, bevor sie unter Stellungen kurzweilig machten. Am ersten Frühlingstag, am 21. März, ließ sich das deutsche Trompetenfeuer an; am Tage darauf wurden die ersten englischen Linien überannt. An anderen Stellen der Westfront ist heftig noch der Sturm der Artillerie, so besonders bei Verdun.

Hoffnungsvoll erlebt das deutsche Volk die Entscheidungsschlacht. Es verkennt nicht die Schwere der Aufgabe, das neue Opfer fordern wird, aber es ist entschlossen, das Kriegsende zu beschleunigen. Alle diplomatischen Schritte, zu einem Frieden mit den westlichen Feinden zu gelangen, waren vergeblich. Die feindlichen Staatsmänner führen weiter eine unerbittliche Sprache, und wenn es auch gewiß scheint, daß sie nicht mehr die wahre Stimmung ihrer Volksmassen wiedergeben, solange diese Volksmassen die Ordnung der sie selbsten Männer zu lassen, tragen sie die Verantwortung. Das Schwere soll die Entscheidung bringen. Die Feindherren und ihre Soldaten haben das Wort. Das deutsche Volk vertraut seinen Feindherren und seinen Soldaten. Sie haben in beispiellosen Mächtigkeiten gegen ungeheure Übermacht Sieg auf Sieg geholt, als noch der Westfrontkrieg geführt werden mußte. Um so zuverlässiger steht unser Volk nun nach Westen, wo sich alle Kräfte und alle Gedanken sammeln. Wie im Jahre 1914 können an der Westfront wieder auch die Kanonen unter österreichisch-ungarischen Fahnen tönen. Der große Teilnahmesturm unserer Bundesgenossen begleitet überaus den Kampf. Die Wiener Blätter hoffen auf einen neuen großen militärischen Erfolg und erwarten, daß mit der Heranzugung des militärischen Hinterlandes des Feindes auch das Hindernis falle, das bisher im Westen dem Frieden im Wege stand.

Auf der Westfront herrscht nach andrer Stimmung. Das Holländische Rote Kreuz Bureau meldet aus London, daß die englische Presse hart niedererschlagen sei über den ersten deutschen Erfolg bei der Offensive. Die „Daily News“ schreiben: „Riesige Stöße, die schon verteilbar waren, müssen vorübergehend verloren sein, aber ein Neuzugriff wird zweifellos aufgeschoben werden. Deutschland ist auf sofortige Erfolge angewiesen, denn die herrschende Partei muß dem Volke Misserfolge präsentieren, wenn sie die Oberhand im Lande behalten will. Wie auch auch in Deutschland der Anlauf der Offensive hinnehmen muß, die Wahrheit, daß es nur ein kleiner Erfolg ist, wird bald bekannt sein.“ Die „Daily Chronicle“ schreibt: „Wir treten in eine Periode großer Besorgnis ein, aber mit guter Hoffnung. Unsere Mannschaften sind an hervorragende Leistungen auszuzeichnen. Britische Truppen haben in der Verteidigung einer bedrohten Front sich bewährt. Wenn wir tatsächlich zusammen werden sollten, erste Waffen zurückzugeben, dann ist das kein wesentlicher Unterschied, denn in diesem Falle bekommen beide Teile mehr Bemannungsfähigkeit. Wenn aber die deutsche Oberste Kommando sich diesmal keine strategische Entscheidung holt, dann hat sie keine Hoffnung auf einen künftigen Erfolg.“ Wir wissen bereits viele englischen Stimmen zu lesen. Sie scheinen von arder Verformung. Sie müssen sie aber verstehen, um die Ursache im Lande nicht zu vermehren. Es geht diesmal auch um den Kopf Lord George's, und man weiß doch in Frankreich Clemenceau verstimmt, sobald in England Lord George stirbt. Die neue Offensive wird nicht noch die wichtigsten militärischen sondern auch vielleicht entscheidende politische Ergebnisse zeitigen.

Der Bogen südlich Cambrai von den Engländern geräumt

× Großes Hauptquartier, 24. März. (Kontin.)

Westlicher Kriegsschauplatz
Unter Führung seiner Majestät des Kaisers und Königs ist die Anarillischschlacht gegen die englische Front bei Arras, Cambrai und St. Quentin seit zwei Tagen im Gange. Auch gestern wurden gute Fortschritte gemacht.

Divisionen der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
erfärmten die Höhen nördlich und nordwestlich von Croisilles. Zwischen Fontaine les Croisilles und Moencres drangen sie in die zweite feindliche Stellung ein und nahmen die in ihr gelegenen Dörfer Maulx, Franconcourt und Marché. Starke englische Gegenangriffe scheiterten.

Zwischen Comennes und dem Omignon
bach wurden die ersten beiden Stellungen des Feindes durchbrochen. Die Höhen westlich von Gouzeaucourt, Goubicourt und Hillers-Fontaine wurden genommen. Im Tale des Colonnesbaches Rollet und Morvanze erfuhr, Erdbüttel war der Kampf um die Höhen von Oesba. Von Norden und Süden umflog, machte der Feind sie unsere Truppen überlassen. Zwischen Oesba und Rollet verlusteten die Engländer vergeblich in starken Gegenangriffen unsere vorrückenden Truppen am Oesba zu bringen. Sie warfen sie überall unter den schwersten Verlusten zurück. Die Höhen nördlich von Vermand wurden erfaßt. Wir stehen vor der dritten feindlichen Stellung.

Unter der Wirkung dieser Erfolge räumte der Feind seine Stellungen im Bogen

südlich von Cambrai. Wir sind über Demicourt, Bledquière und Ribecourt gefolgt.

Zwischen Omignon, Bach und der Somme haben sich Korps der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz nach Eroberung der ersten feindlichen Stellungen den Weg durch den Dolnon, Wald und über die Höhen von Savy und Roupy erkämpft und bringen in die dritte feindliche Stellung ein.

Südlich der Somme durchbrachen Divisionen die feindliche Linie und warfen den Feind in unanhaltendem Vordringen über den Crozat-Kanal nach Westen zurück. Paderbattillone erzwangen den Uebergang über die Oise westlich von La Fère. Im Bereich mit den ihnen nachfolgenden Divisionen erzwangen sie die mit den hängigen Werken von La Fère getriebenen Höhen nördlich der Stadt.

An Venie haben bisher gemeldet: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht 15 000 Gefangene, 250 Geschütze, Heeresgruppe Deutscher Kronprinz 10 000 Gefangene, 150 Geschütze, 300 Maschinengewehre.

An der übrigen Westfront dauerten die Artilleriekämpfe zwischen Esb und La Vallée-Kanal, beiderseits von Reims, vor Verdun und in Vorhingen fort.

Osten
Infolge der durch Neubildung des rumänischen Ministeriums hervorgerufenen Verschiebung der Verhandlungen wurde der Waffenstillstand mit Rumänien um drei Tage verlängert.

Das Erste Generalquartiermeister.
Kubenshoff.

Saigs bedenkliche Berichte

(Privattelegramm)
+ Rotterdam, 24. März

Der Gang der telegraphischen Ereignisse wird hier natürlich mit größter Spannung verfolgt. Man ist allgemein der Ansicht, daß es den Engländern schlecht geht. Der „Nieuwe Courant“ meint, wenn Saigs Bericht ausführlich erzählt, daß große feindliche Verluste unter blühender Front im Anmarsch seien, so pflege das die Kündigung einer Unheilsvorhersage zu sein. Ferner sage der Bericht ausführlich, daß die Berichte doch seien und der Feind überall weiter vorzudringen bestrebt habe, als ihm gelungen sei. Das seien Trostreden, die den englischen Leser nicht irreführen würden.

Der Schiffraub an Holland

In der holländischen Ersten Kammer teilte der Minister Doudon dem Daager Korrespondenzbureau mit, daß er auch von dem holländischen aus Washington Bericht erhalten habe, daß die amerikanische Regierung die Beschlagnahme der holländischen Schiffe beschlossen und diesen Beschluß bereits zur Ausführung gebracht habe. Ohne einen Schein von Recht lie man zu dieser Maßregel übergegangen. Ein energischer Protest der Regierung gegen dieses Vorgehen werde in beiden Kammern und im ganzen Lande erhoben werden. Wenn das Volk die Wirkungen, die unabweisbar die Folgen dieses Ereignisses sein würden, überhandnehmen, werde es der Regierung nicht vorwerfen können, daß sie nicht alles getan habe, dem Volk diese Wirkung zu ersparen. Verschiedene Redner schloffen sich dem Protest der holländischen Regierung an.

Protest der holländischen Regierung
An. Auch der holländische Ministerpräsident hat in der Kammer einen solchen Protest ausgesprochen.

× Haag, 24. März. In der Ersten Kammer sprach Colijn in der Debatte über die Beschlagnahme der niederländischen Schiffe, was für Schritte die Regierung in der letzten Lage zu unternehmen gedente. Colijn lehnte sich der größten Rechtswertigkeit an, wenn es sich um die Beschlagnahme der holländischen Schiffe, die es jemals erlebte. Er fragte die Regierung, ob sie die Mächte habe, nachmalig vor aller Welt energisch und offiziell Einspruch zu erheben. Der Minister des Auswärtigen antwortete, es

gewähre der Regierung außerordentliche Befreiung, daß ihre Entschlossenheit auch von dieser Kammer geteilt werde. Sie werde gegen die Beschlagnahme der holländischen Schiffe protestieren und werde die Generalstaaten und Vertrauen ziehen. (Beifall.) Sodann trat der Minister der Schifffahrt in der Volkskammer entgegen, daß die niederländischen Schiffe zweifellos auch nutzlos in den Häfen seien und den Bestimmungen der vorkrieglichen Abkommen hervor.

× Haag, 24. März. In der Zweiten Kammer erklärte der Erste Minister Cort van der Linden, daß die Regierung beabsichtigt sei, die Lebensinteressen Holland zu berücksichtigen. Ein Ultimatum sei nicht gestellt worden, ebenso wenig habe die Regierung unter dem Namen der Erde gehandelt. Sie habe sich lediglich durch den Notstand beeinflussen lassen und verlor, die beste Lösung zu finden. Jetzt sei dies alles vorbei. Das niederländische Volk sei einig ohne Unterschied von Klasse, Partei oder Religion. Er hoffe, daß seine Stimme weit über die Grenzen gehöre werde, wenn er sagen das Unrecht und den Zwang eines holländischen Protes einlege. Redakteur Beifall und Bravo-Rufe folgten.

Nach einer Mitteilung Lord Cecil's im englischen Unterhaus wurden die holländischen Schiffe auch von England beschlagnahmt.

Lord Cecil gab die Erklärung ab, daß die britische und die alliierten Regierungen beschlagnahmt hätten, die holländischen Schiffe, die in ihren Häfen liegen. In Verleib zu nehmen. Sie würden versuchen, mit den Rednern auf einer Vereinbarung über die Rahlumen und Beschlagnahmen zu kommen; sie würden am Ende des Krieges die Schiffe zurückgeben oder die verlorenen ersetzen; sie würden die Ginen-Amer für diese Anleihe, die durch das Vorgehen des Feindes verursacht sei, entschädigen. Sie würden sich ferner verpflichten, daß holländische Schiffe, die von heute an holländische Häfen verlassen, nicht ohne Vereinbarung der Verbündeten in Dienst gestellt würden, und sie würden endlich 50 000 Tonnen Weizen oder die entsprechende Menge Weizen in einem nordamerikanischen Hafen und die gleiche Menge in einem südamerikanischen Hafen sobald wie möglich für Holland bereitstellen.

Die politische Neuorientierung Griechenlands

Vom Oberst J. P. Wolff

Die vollkommenen und bevorstehenden Friedensschlüsse an der Ostfront der Mittelmächte haben im griechischen Volke eine starke Bewegung hervorgerufen, die turanische Gewalt des Venizelos abzuschütteln und die Mächte des alliierten Bündnis-Kontinents zu erweichen. Der Aufbruch in Kamia am 6. Februar d. J., wo die Infanterie und Artillerie der britischen Garnison sich gegen Venizelos erhob, war der Auftakt einer Strömung in der Armee sowohl wie in der Zivilbevölkerung. Die die irische Staatsgewalt besitzenden und das Selbstbestimmungsrecht des Volkes wiederherstellen will, Griechenland's Behandlung durch die Entente-Mächte ist das schändlichste Beispiel einer noch Gefährdung und Danksagungswürdigkeit Bergewaltung eines Kleinmächtes, der nicht anders wollte, als neutral bleiben, um von den Schwere des Weltkrieges verschont zu sein. Die Entente-Mächte, die sich immer von neuem rühmen, die Befreiung von Nicht-Verpflichtung der kleinen Staaten und die Wahrung des Selbstbestimmungsrechtes der Völker zu sein, haben Griechenland auf das heftigste verunglimpft und mit unaufrichtigen Worten gegen ihr gewinnliches Verhalten, den Diktator Venizelos, erfüllt.

Der Aufbruch in Kamia wurde durch die von Kisten und Karika herbeigeführten Truppen mit Waffengewalt in kurzer Zeit niedergeschlagen. Die Widerstandler erschossen und die Meuterei auf andere Truppen verwickelte. Die Stärke der dann versammelten Truppen über ließ die Größe der Gefahr offen. In die in Venizelos verlor stand. Zur Verbesserung weiterer Ursachen wurden verschiedene ehemalige Minister, eine größere Zahl von Offizieren und viele Beamten der Regierung verhaftet oder des Landes verwiesen und der Anmarsch des Abwehrheeres hundert verhaftet, um die Opposition nicht zu Wort kommen zu lassen.

Venizelos scheint damit der allgemeinen Erwartung, die im Vorwärtigen und in andern Teilen des Landes auszuweichen des abgedankten Königs geplant war, vorgebeugt zu haben. Italienische Flotten werden jetzt aber einen neuen Aufbruch der Offiziere der Armee, ohne zu lassen, wo es ausbrechen ist und welchen Umfang er erreicht hat. Es tritt überall im Lande, die Reduktion ist aber nicht unaussprechlich. Wenn die Flotten aber als Verleumdung, die verwerfliche Haltung der Flotten, hinführen, so treten sie. Die Mittelmächte haben den Wiederangriff des griechischen Volkes nicht nur mit tiefem Mitleid und aufrichtigem Bedauern beobachtet. Ein Eingreifen hätte die Lage der unglücklichen Bevölkerung nur verschlimmert und neue terroristische Gewaltmaßnahmen der streifenlosen Unterte hervorgerufen.

Grund genug zur Umdeutung liegt in den unaufrichtigen Aufständen des Landes. Die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung, die Venizelos bei seinem Amtsantritt zu bessern versprochen, ist nach und nach verarmt geworden. Das Volk ist den arbeitslosen Entbehrungen ausgesetzt. Rot alsamt nur im nome unzureichenden Rente für Vertikula. Nichts ist überhaupt nicht erfüllbar, da die Wirtschaft von der Salonharmer Beschlagnahme und aufgebraucht worden sind. Der Vorkriegsmann ist sehr empfindlich. Die Rollen, die England ab und zu beibringt, werden fast ausschließlich den griechischen Flotten zugeführt, die unter englischer Befehl steht. Die Lieferant der Entente und die Anstellung durch Venizelos bieten wahrlich Grund genug zu einer Empörung der alten holländischen Armee, die im Sommer v. J. ohne Waffen nach dem Peloponnes abgezogen und dort interniert wurde.

Vor kurzem hat die „Union Hellénique“, im der Schweiz, die alle vaterländisch gesinnten Griechen des Auslandes unter ihrem Banner gesammelt hat, einen Aufruf an die Neutralen gerichtet in welchem sie behauptet, daß diejenigen, die im Dienste der Entente zur Zeit die Gewalt in Händen haben, irgendein Recht hätten, im Namen des griechischen Volkes zu sprechen, seine Wünsche zu leiten und ihm den Krieg aufzugeben, der nur die Erfüllung eines weiteren kleinen Volkes bebenden würde. Öffentlich verhält der Aufruf nicht ungeheuer.

Mit der Landesverräter Venizelos' Mitt Juni v. J. unter dem Schutze der französischen Expeditionarmee nach Athen zurückgeführt und als Diktator eingesetzt war — das ganze Vorgehen gleich damals gegen das außerordentliche Verprechen der französischen Kommandant Bonnard, daß er nicht gegen die Diktator unternehmen, noch das Volk zum Abkantung des Königs veranlaßt und den Kriegsherr Venizelos einsetze — erklärte letzterer dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit den Mittelmächten und freute danach, das griechische Volk so bald wie möglich kriegerisch dem Feinde entgegenzutreten. Dies ist ihm bekanntlich nicht gelungen. Er hat das Volk durch Abführung und Ver-



Bei jedem Bankier, jeder Bank, Sparkasse, Postanstalt, Versicherungsgesellschaft, Kreditgenossenschaft werden Kriegausleihzeichnungen entgegengenommen!

Neue U-Boots-Erfolge

Im Spergebiet um England haben unsere U-Boote 20000 Bruttoregister-Tonnen leiblichen Handelsschiffes versenkt.

Die Bewaffnung der Schiffe

Aus New-York wird berichtet: Die amerikanische Regierung wird die getrimmten Schiffe bewaffnen und sie so schnell wie möglich in den transatlantischen Dienst nehmen.

Vertagung des Unterhauses

Das Unterhaus ist bis zum 9. April vertagt worden.

Austritt des italienischen Kriegsministers

Der Kriegsminister Alfieri ist zurücktreten und soll einen Kommandooster an der Front annehmen.

Eine Rundgebung Marghilomans

Der neue Ministerpräsident Marghiloman hat in Bukarest und Jassy Besprechungen mit Rumänern durchgeführt.

Mit unbekanntem Ziel abgereist

Tafel Joneacu hat Jassy verlassen und ist mit unbekanntem Ziel abgereist.

Die rumänischen Friedensbedingerten

Su Vertreter für die Verhandlungen sind auf rumänischer Seite der Minister des Äußeren und General Rucescu.

Allgemeiner Balkanfriede?

Ein in Zürich wohnender ehemaliger Balkanbeamter macht die Behauptung, dass die allgemeine Balkanfriede trotz dem Zerfall der Türkei zu Stande kommen wird.

Die Abordnung des Litauischen Landrats in Berlin

Die Abordnung des Litauischen Landrats, die der Reichsregierung den Vorschlag an Anerkennung der Unabhängigkeit und Selbstständigkeit Litauens überbringt.

Der Warenaustausch mit Dänemark

Aus Kopenhagen wird berichtet: Vom 15. bis 19. März wurden die Delegationsverhandlungen mit Deutschland und Dänemark.

reich. Unsaun über den Warenaustausch mit diesen Ländern in den vier Monaten vom 1. April bis 31. Juli 1918 geführt.

Die Kabinettsbildung in Spanien

Zwei einander widersprechende Meinungen liegen auf Madrid vor. Neuer Bericht: Man hat erwartet, die Kabinettsbildung vorzunehmen.

Die deutschen Kriegsgefangenen in England

Nach einer Meldung der Londoner Zeitung 'Politiken' vom 21. März erregte die Erklärung von Lord Curzon, dass keine deutschen Kriegsgefangenen in England untergebracht werden sollen.

Die angebliche Potsdamer Besprechung vom 5. Juli 1914

Das Wiener L. L. Telegraphen-Bureau meldet: In der Zeitschrift des ehemaligen deutschen Botschafters in London Baron von Sotomayor ist die Behauptung enthalten, dass dem damaligen L. L. Botschafter in London Graf Wendt ein überreichhaltiges Protokoll über eine entscheidende Besprechung in Potsdam am 5. Juli zugegangen sei.

Die Denkschrift des Hofrats Lammasch

Die 'Zeit' veröffentlicht eine Faksimile der Denkschrift des Hofrats Lammasch, die dem Kaiser als Antwort auf die Denkschrift des Hofrats Lammasch über die Verhältnisse in der Türkei.

Pour le mérite für den 'Emden'-Müller

Der Kaiser hat an den Frontkämpfer Karl v. Müller, den früheren Kommandanten des U-Boots 'Emden', folgenden Erlass erlassen.

Eine neue Pariser Tageszeitung

Das Organ der französischen Arbeiterpartei, 'Le Travailleur', erscheint vom 1. April an in Paris als neue Tageszeitung.

10. April an in Paris als neue Tageszeitung. Oberbürgermeister Dr. Nothke hat die Regierung für richtig gehalten.

Auch die Berliner Daimlerwerke unter militärischer Aufsicht

Im Hinblick darauf, dass die Zweigabteilung der Daimler-Werke in Berlin-Mariensfeld in der Daimler-Werke in Unterferkel in Berlin-Mariensfeld unter militärischer Aufsicht steht.

Letzte Nachrichten und Telegramme

Der Kaiser hat unter Originaltextur am 21. März ein Dekret erlassen, das die Beförderung von Offizieren betrifft.

Verhaftete Baumwollspinnere

Wegen unerlaubter Ausfuhr von Baumwollspinnmaschinen nach Belgien wurde in Gomo Carlo Bianchi, Eigentümer einer großen Baumwollspinnerei, verhaftet.

Neue Sitzung in Berlin

Die Sitzung der Reichsregierung hat heute am 23. März um 12 Uhr im Reichstag begonnen.

Sächsischer Landtag

Die Sitzung des Sächsischen Landtags hat heute am 23. März um 10 Uhr im Reichstag begonnen.

Teuerungszulagen

Die Teuerungszulagen für die Arbeiter in der Industrie sind durch das Reichsgesetz vom 23. März 1918 geregelt.

Über die Berliner Daimlerwerke

Die Berliner Daimlerwerke sind unter militärischer Aufsicht gestellt.

Die rumänischen Friedensbedingerten

Die rumänischen Friedensbedingerten sind auf rumänischer Seite der Minister des Äußeren und General Rucescu.

Allgemeiner Balkanfriede?

Ein in Zürich wohnender ehemaliger Balkanbeamter macht die Behauptung, dass die allgemeine Balkanfriede trotz dem Zerfall der Türkei zu Stande kommen wird.

Die Abordnung des Litauischen Landrats in Berlin

Die Abordnung des Litauischen Landrats, die der Reichsregierung den Vorschlag an Anerkennung der Unabhängigkeit und Selbstständigkeit Litauens überbringt.

Der Warenaustausch mit Dänemark

Aus Kopenhagen wird berichtet: Vom 15. bis 19. März wurden die Delegationsverhandlungen mit Deutschland und Dänemark.

schon zugute kommt. Sie scheiden nur bei den einmaligen Anlagen aus. Die Regierung kann zur Zeit auf diesen Antrag nicht eingehen.

Die Kabinettsbildung in Spanien

Zwei einander widersprechende Meinungen liegen auf Madrid vor. Neuer Bericht: Man hat erwartet, die Kabinettsbildung vorzunehmen.

Die deutschen Kriegsgefangenen in England

Nach einer Meldung der Londoner Zeitung 'Politiken' vom 21. März erregte die Erklärung von Lord Curzon, dass keine deutschen Kriegsgefangenen in England untergebracht werden sollen.

Die angebliche Potsdamer Besprechung vom 5. Juli 1914

Das Wiener L. L. Telegraphen-Bureau meldet: In der Zeitschrift des ehemaligen deutschen Botschafters in London Baron von Sotomayor ist die Behauptung enthalten, dass dem damaligen L. L. Botschafter in London Graf Wendt ein überreichhaltiges Protokoll über eine entscheidende Besprechung in Potsdam am 5. Juli zugegangen sei.

Die Denkschrift des Hofrats Lammasch

Die 'Zeit' veröffentlicht eine Faksimile der Denkschrift des Hofrats Lammasch, die dem Kaiser als Antwort auf die Denkschrift des Hofrats Lammasch über die Verhältnisse in der Türkei.

Pour le mérite für den 'Emden'-Müller

Der Kaiser hat an den Frontkämpfer Karl v. Müller, den früheren Kommandanten des U-Boots 'Emden', folgenden Erlass erlassen.

Eine neue Pariser Tageszeitung

Das Organ der französischen Arbeiterpartei, 'Le Travailleur', erscheint vom 1. April an in Paris als neue Tageszeitung.

Auch die Berliner Daimlerwerke unter militärischer Aufsicht

Im Hinblick darauf, dass die Zweigabteilung der Daimler-Werke in Berlin-Mariensfeld in der Daimler-Werke in Unterferkel in Berlin-Mariensfeld unter militärischer Aufsicht steht.

Aus Stadt und Land

Kriegswirtschaft

Kriegsheimstätten und Wohnungsfürsorge
Der Gemeinderat hat bei der Heimstätten-Gesellschaft im Königreich Sachsen in Dresden ein größeres günstig gelegenes Gelände...

Reisler für die bedürftige Bevölkerung
Nach einer amtlichen Bekanntmachung können an Gemeinderat Dresden und Pirna mit einem Einkommen bis zu 8000 M. zur Deckung des dringenden Bedarfs...

Was aus Tang?
Nachdem schon früher versucht worden war, Was aus Braunkohl und aus Torf zu gewinnen, hat man in einem Versuchsgarten Waswert nun Versuche mit Tangzucht gemacht...

Kriegsheimstätten
Am Montag den 25. März nachmittags 6 Uhr luden im Alten Rathaus, Pflaß, Zimmer 154, eine gemeinsame Beiratskammer mit dem Herrn...

Wahlleistungen
Den Herrn Stadtrat Hof, Volleltern, Barak, Denker, Kroll, Arnold, Danmann, Polsterer, Schar, Holz und Kollmann...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Neue Gewerbesteuer
Der preussische Minister des Innern, wiederholten Rindchen heute, bei den preussischen Staatsämtern eingeführt...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Commerz- und Disconto-Bank

Achtundvierzigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre am Donnerstag den 11. April 1918, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal der Bank zu Hamburg, Ness Nr. 9. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes...

Reform des Fach- und Fortbildungsschulwesens
Der Bescheid der Zweiten Kammer hat sich in mehreren Sitzungen mit einem Antrag des Abgeordneten Dr. Roth beschäftigt...

Verhaftung von Bahnhofräubern
Der Stadtdirektor des Bahnhofes Neuenharden ließ einem Privattelegramm am Freitag, den 22. März, folgen...

Aus dem Gerichtssaal
Schwurgericht
Gemeinschaftlicher Straftäter hat den Gegenstand der letzten Hauptverhandlung...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Kirchennachrichten

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Die Einführung von Kriegsdienstverweigerungen
Bei der Volk. Zeichnungen auf die achte deutsche Kriegsdienstverweigerung bis 18. April auf alle Postanstalten...

Granatenfarbe
Wohlfühler Granat- und Desinfekt. Granatglasier in Wassergeruch. Seltener Preis.

Wilhelm Süring
Lackfabrik / Dresden.

Hobeldielen
Rauhspundbretter
In allen Abmessungen laufend abzugeben.

Postkarten billig!
100 Circulanten... 100 Postkarten... 100 Briefe...

Elektrische
Hilfsanhang-Verbindungen
oder für elektr. u. Licht...

Sommerhüte
Zum Umhängen auf rechte Seite...

Häntsch & Co.
Dresden-Niedersedlitz.

Größere Stanzerei
übernimmt nach Aufträge für Stanzarbeiten.

Raffen Sie Ihr Rad bereifen!
Die beste Qualität...

60 000 Zahnräderblechdosen
300 000 gelötete Weißblechdosen
300 000 gelötete Blechblechdosen

Chemische Fabrik
Verdünnungsmittel
für Lacke, Farben etc.

Postkarten Photo
Vergrößerungen...

Familien-Anzeigen

Am 20. März abends wurde unter liebevoller Anteilnahme...

Über die traurige Nachricht, daß am 20. März vormittags 10 Uhr unter einer Mutter...

Über die traurige Nachricht, daß unter liebevoller Anteilnahme...

Nach langem, schwerem Leiden verschied am Donnerstag...

Statt besonderer Anzeige! Nach ihrem schweren Leiden verschied...

Statt Karten. Nachdem ich mein krankenbedingtes...

Statt Karten. Nachdem ich mein krankenbedingtes...

Dank. Für die liebevolle Teilnahme sowie den reichen...

Statt Karten. Nachdem ich mein krankenbedingtes...

Über die traurige Nachricht, daß am 21. März mein lieber...

Über die traurige Nachricht, daß am 21. März mein lieber...

Statt Karten. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme...

Über die traurige Nachricht, daß am 20. März vormittags 10 Uhr...

Über die traurige Nachricht, daß unter liebevoller Anteilnahme...

Nach langem, schwerem Leiden verschied am Donnerstag...

Statt besonderer Anzeige! Nach ihrem schweren Leiden verschied...

Statt Karten. Nachdem ich mein krankenbedingtes...

Statt Karten. Nachdem ich mein krankenbedingtes...

Dank. Für die liebevolle Teilnahme sowie den reichen...

Statt Karten. Nachdem ich mein krankenbedingtes...

Über die traurige Nachricht, daß am 21. März mein lieber...

Über die traurige Nachricht, daß am 21. März mein lieber...

Appendurk-Verbleibungsapparat, 1 Erprobungsmaschine...

Seide, Kaufsuche, Birten u. Eide, Frühbeeteerde...

Zafelwagen, Umbauwagen für Pony, 2radrige Federlatte...

Zafelwagen, Umbauwagen für Pony, 1 Spirkumfahrrad...

Fuchsstute, Pferde, Zugband, Starkschicht...

Pferde, Zugband, Starkschicht, 1 großerer Fleischwoll...

Pferde, Zugband, Starkschicht, 1 großerer Fleischwoll...

Pferde, Zugband, Starkschicht, 1 großerer Fleischwoll...

Pferde, Zugband, Starkschicht, 1 großerer Fleischwoll...

Pferde, Zugband, Starkschicht, 1 großerer Fleischwoll...

Pferde, Zugband, Starkschicht, 1 großerer Fleischwoll...

Zeitschriften, Möbel, Frauenhaare, Sekt- u. Weinkorke...

Zeitschriften, Möbel, Frauenhaare, Sekt- u. Weinkorke...

Zeitschriften, Möbel, Frauenhaare, Sekt- u. Weinkorke...

Zeitschriften, Möbel, Frauenhaare, Sekt- u. Weinkorke...

Zeitschriften, Möbel, Frauenhaare, Sekt- u. Weinkorke...

Zeitschriften, Möbel, Frauenhaare, Sekt- u. Weinkorke...

Zeitschriften, Möbel, Frauenhaare, Sekt- u. Weinkorke...

Zeitschriften, Möbel, Frauenhaare, Sekt- u. Weinkorke...

Zeitschriften, Möbel, Frauenhaare, Sekt- u. Weinkorke...

Zeitschriften, Möbel, Frauenhaare, Sekt- u. Weinkorke...

Zeitschriften, Möbel, Frauenhaare, Sekt- u. Weinkorke...

